

Nachrichten



Im Jugend- und Schülerbereich starten beim Harsefelder Laufwettbewerb viele Kinder und Jugendliche. Insgesamt sind rund 860 Teilnehmer dabei. Fotos Kordländer



Die Laufstrecke führt durch den malerischen Klosterpark.

Pia Ebeling, Lias Scholtz, Armin Berge und Mads Matinez Zorn. Als älteste Teilnehmerinnen gingen jeweils mit 57 Jahren Doris von der Wroge, Beate Drewes und Erika Köhn an den Start. Der älteste Mann im Teilnehmerfeld war der 83-jährige Rudi Schmitz. Danach folgten Walter Höft mit 78 Jahren und Fritz Bartes mit 74 Jahren. Als stärkste Familie war mit sechs Teilnehmern die Familie Löhden aus Ahlerstedt dabei. Und die Lauf-AG der Ahlerstedter Schule am Auetal beteiligte sich mit rund 40 Mädchen und Jungen. Laufen kann man in jedem Alter, das stellten die Teilnehmer eindrucksvoll unter Beweis. Und da konnte auch ein Regenschauer den Spaß nicht vermiesen.

Die Lauftaktiken der Starter war sehr unterschiedlich. Während einige Teilnehmer gleich lossausten und dieses Tempo beinahe bis zum Ziel durchhielten, gingen es andere gemächlich an. Sie setzten gelassen einen Fuß vor den anderen, nach dem olympischen Gedanken: "Dabeisein ist alles." Bei einigen Läufern sah es wie eine Tortur aus, wenn sie ihre Runden durch den Amtshofpark, über die Herrenstraße und um den Schwanenteich drehten. Anderen Läufern schienen die Anstrengungen überhaupt nichts anzuhaben. Sie atmeten auch nach einigen Kilometern noch ruhig durch. Nicht einmal Schweißtropfen standen ihnen auf der Stirn.

Einige Teilnehmer hatten sich die Hörer ihrer MP3-Player in die Ohren gestöpselt. "Musik kann beim Laufen motivierend wirken. Wenn man es gewohnt ist, lenkt es in keinster Weise vom Sport ab", sagte einer.

Die Harsefelder Feuerwehr hatte die Laufstrecken gut abgesichert. Die Herrenstraße musste zeitweise komplett gesperrt werden - dabei wurde in Kauf genommen, dass auch mal ein Anlieger sauer wurde, weil er nicht sofort von seinem Hof kam.

In den Nachmittagsstunden während der Läufe sorgte die Band "For Habits" in ihrem Heimatort mit ihrem

Neue Teilnehmerrekorde beim Laufen

Siebtes Harsefelder Festival begeistert Teilnehmer und Besucher - Neue Laufstrecke und tolle Musik - Kaufrausch auf der Marktstraße

Hans-Lothar Kordländer Harsefeld. Rekorde bei den Teilnehmerzahlen der Laufwettbewerbe, Spaß vor der Musikbühne und Kaufrausch auf der Marktstraße: Harsefeld bot am Sonnabend vielfältige Abwechslung. Besucher und Teilnehmer strömten in Massen in die "Perle der Geest", um sich beim siebten Lauf- und Musikfestival zu unterhalten und zu amüsieren. Diesmal präsentierte sich die Veranstaltung in größerer Form. Erstmals hatte sich die Werbegemeinschaft "Sympathisches Harsefeld" mit einem eigenen Kaufrausch-Festival angeschlossen.

865 Läuferinnen und Läufer aus dem Elbe-Weser-Raum gingen bei den Laufdisziplinen, durchgeführt vom TuS Harsefeld, an den Start. "Besonders groß waren die Teilnehmerzahlen bei jugendlichen Nachwuchsläufern", berichtete Touristik-Chefin May-Britt Müller vom Organisationsteam des Festivals. "Fast 400 Kinder und Jugendliche treten hier an." Gelaufen wurde in vier Wettbewerben: 1700 Meter-Kurzstrecke für Schüler, 5600 Meter war die mittlere Laufstrecke lang und 11 200 Meter die Langstrecke. Dazu kamen noch ein Bambinilauf und der vier mal 2800 Meter lange Staffellauf.

Die jüngsten Teilnehmer waren nach Mitteilung des Sportvereins mit drei Jahren

Gute-Laune-Punk für Stimmung. Mit einer gehörigen Portion Mut im Gitarrenkoffer eroberte Christoph Dannenberg, der Hamburger Songpoet, mit seinen melancholischen und hoffnungsvollen Liedern über die Facetten des Lebens Fans vor der Harsefelder Bühne.

Die Gruppe Tanner findet man in keiner Schublade. Vollgestopft mit bislang unvereinbaren Musiktiteln, einem ungewöhnlichen Instrumentarium und Gefühlsextremen sangen sie Geschichten, die ins Herz der Zuhörer zielten. Bis in die späten Nachtstunden übernahm die Gruppe History den musikalischen Part auf dem Festplatz. Spielfreude und musikalisches Können zeichnen diese professionelle Band aus, die sich aus sechs bekannten Musikern der Studio- und Tourszene Deutschlands zusammensetzt.

Erstmals beim Festival dabei waren Unternehmen des "Sympathischen Harsefeld". Sie sorgten für einen Kaufrausch auf der Marktstraße. "Das Konzept ist aufgegangen", berichtete May-Britt Müller. Schmuck aus Silberbesteck, Töpfe, Pfannen, Mode, Sonnenbrillen, Assessoirs, Dekoratives und Parfüm in vielen Variationen wurde angeboten. Auf 100 Metern gab es Präsentations-, Informations- und Verkaufsstände. Am Infostand des Bürgerbuses und des Vereins "WoGee" (Wohnen für geistig und behinderte jungen Menschen auf der Geest) wurde ein Luftballon-Weitflugwettbewerb gestartet.

Mobiler mit Bürgerbus

Der "BürgerBus Samtgemeinde Harsefeld" ist ein Verein mit knapp 30 Mitgliedern, die sich zum Ziel gesetzt haben, einen ehrenamtlich betriebenen Klein-Busverkehr in und um Harsefeld einzurichten. Der Bus soll in einem regelmäßigen Takt auf fester Linie das bestehende Verkehrsangebot von Taxi, Bahn und Bus ersetzen. Es geht dem Verein darum, das Leben der Menschen mobiler zu gestalten.

16.07.2012



Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG